

Liebe Fussballfreunde,
in dieser unruhigen, oft feindseligen und grausamen Zeit
gibt es nur etwas zu sagen:

Wir haben noch nicht verstanden, was der Frieden und der Fussball alles bewirken können.

Ich rufe alle dazu auf, sich für eine positive Zukunft einzusetzen,
die Friedensbotschaft entschlossen und lautstark zu verbreiten
und sich für das Gemeinwohl zu engagieren.

Dieser Abend ist eng mit Frankreich verbunden,
auch weil der **Ballon d'Or seine Wurzeln in Frankreich hat.**

Ich erinnere gerne daran, dass
er 1956 von unseren Freunden von France Football (die ich herzlich grüsse), ins Leben gerufen wurde
Er ist ein Projekt von Freunden,
die an einem Tisch versammelt waren ...

Heute Abend sind wir alle ein Stück weit Franzosen.
Unser Mitgefühl für unsere **Nachbarn, die von diesen
schrecklichen Ereignissen** in den letzten Tagen
bis ins Mark erschüttert wurden, ist deshalb umso stärker.

Daher nochmals mein Appell an alle
für mehr Frieden, Versöhnung und Toleranz.

In den Wünschen, die ich zu Beginn des Jahres
an alle Mitgliedsverbände rund um die Welt richtete,
habe ich ebenfalls alle dazu aufgerufen,
Botschafter des Friedens zu sein.

Geeint und mit vereinten Kräften sind wir stärker
und können die Zukunft positiv gestalten.
Überwinden wir, was uns trennt!
Ich hätte nie gedacht, dass
diese Worte so bittere Wahrheit würden.

Wir dürfen es uns nicht leicht machen und aufgeben.
Wir können etwas bewirken, jeder von uns.
Wir dürfen nicht vergessen, dass wir nicht alleine sind:
Wir haben eine **grosse Gemeinschaft hinter uns,**
all jene, die den Fussball lieben,
das heisst mindestens **1,2 Milliarden Menschen** auf der ganzen Welt.

Wenn jeder
auf allen Stufen bereit ist,
dem Gegner die Hand zu reichen,
macht er diese Welt ein klein bisschen besser.
Der Handschlag für den Frieden ist weltweit ein einzigartiges Symbol.
Er ist eine Geste, die
für Freundschaft, Respekt und Vergebung steht.

Deshalb möchte ich, dass diese Geste selbstverständlich wird,

**dass man sich vor und nach jedem Fussballspiel
die Hand reicht und in die Augen blickt.**

Und zwar auf jeder Stufe, schon bei den Kleinsten.
Das wäre ein starkes Zeichen und grosser Schritt vorwärts!
Wir können damit natürlich nicht alle Kriege beenden,
aber den Respekt zwischen den Völkern fördern.

Es tut sich etwas,
das sich nicht stoppen lässt.

Es ist die Kraft des Friedens, die uns beseelt,

Das ist Tag für Tag mehr zu spüren.

Auch in **unserem Kampf gegen Ebola.**

Solidarisch haben wir unsere Verantwortung wahrgenommen.

Ich danke allen Spielern, die sich als Pate für eine Botschaft zur Verfügung gestellt haben.

Heute Abend wollen wir aber in erster Linie feiern und
die vielen Talente im Fussball ehren.

Eine schwierige Aufgabe, denn der Fussball ist ein Mannschaftssport.

Die Auszeichnung von Einzelpersonen scheint deshalb paradox!

Die Preise, die wir heute Abend verleihen, sind aber
nicht nur eine persönliche,
sondern auch eine kollektive Ehrung,
eine Auszeichnung für eine grossartige Fussballmannschaft.

Die Stars des heutigen Abends sind aber nicht nur die Nominierten,
sondern auch all diejenigen, die dieser Veranstaltung
in Zürich Jahr für Jahr **die Ehre erweisen.**

Ich möchte insbesondere folgenden Personen für
ihre Anwesenheit danken:

- Bundesrätin **Doris Leuthard,**
- der Zürcher Stadtpräsidentin **Corine Mauch,**
- dem ungarischen Ministerpräsidenten, **Viktor Orbán,**
dem ich zum Tod von **Jenő Buzánszky** mein aufrichtiges Beileid ausspreche. Mit ihm ist der letzte Spieler der
ungarischen Nationalmannschaft, die am 4. Juli 1954 das WM-Finale gegen die BR Deutschland verlor, von
uns gegangen,
- IOC-Präsident **Thomas Bach** und seinen Kollegen
- sowie meinen Kollegen im **Exekutivkomitee** und dem ersten Vizepräsidenten

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderbaren Abend und
rufe nochmals alle dazu auf, sich gemeinsam für eine bessere Zukunft zu engagieren, die auf Verständnis basiert.
Gehen wir aufeinander zu und sprechen darüber, was uns anders macht.

Wir können einander nie gut genug kennen.

Folgen wir dem Beispiel von Nelson Mandela, der

zeit seines Leben für Menschlichkeit eingetreten ist.

Joseph S. Blatter

FIFA Präsident